

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schon zeitlich früh schritt die 50. ID. zum Angriff gegen die Šiljava glava und Nepravdići. Hierher war scheinbar auch die Gruppe eingerückt, die bisher den Zugang ins Pračatal verteidigt hatte, so daß Obstlt. Heider am Morgen den Galeš kampflös ersteigen konnte. Längs des Höhenrandes vorrückend, vermochte GM. Pongrácz erst bis 1<sup>h</sup> nachm. den Widerstand einer vor den Südflügel vorgeschobenen feindlichen Gruppe zu brechen. Einstweilen hatte Obst. Wieden mit zwei Bataillonen die Šiljava glava von Norden her angegriffen, während vier Bataillone als Umgehungskolonnen um die Höhen nördlich von Nepravdići stritten. Ein Gegenstoß aus diesem Ort wurde abgewehrt. Gleichzeitig arbeitete sich die Westgruppe der 8. GbBrig. gegen den nördlichsten Stützpunkt der Montenegriner, den Tičijak, heran. Zu Mittag standen die Angreifer bereits 500 Schritte vor der feindlichen Stellung. Als nun noch die Gruppe GM. Pongrácz herankam, wurde zum Sturm geschritten. Die Montenegriner wurden im Bajonettkampf schließlich geworfen und versuchten vergeblich, hinter Nepravdići neuerlich festen Fuß zu fassen. Einbrechende Dunkelheit und Ermüdung der Truppen zwangen zur Einstellung des Kampfes.

Die Sieger erwarteten die Fortsetzung des Ringens am nächsten Morgen. Die Montenegriner waren aber von den heißen Kämpfen zermürbt; überdies rächte sich jetzt die Wühlarbeit, welche die Serben un- ausgesetzt bei ihren Bundesgenossen betrieben hatten. Sie richtete sich gegen die Führer bis hinauf zum König. Bei einem Bataillon führte die Verhetzung zur Meuterei. Die Offiziere verjagend, zog es durch Rogatica heim, um beim König über seine Kommandanten Beschwerde zu führen!<sup>1)</sup>

Dem Serdar Vukotić blieb nichts anderes übrig, als der Plevlje-Division den nächtlichen Rückzug hinter die Prača, auf die Höhen nördlich und nordwestlich von Goražde, anzubefehlen. Als das ununterrichtete geliebene Drina-Detachement dies am Morgen merkte, bog es seinen Nordflügel auf die Höhen hinter dem Čemernicabach ab. Gen. Aračić mußte zunächst das schwerbedrohte Lim-Detachement unter Preisgabe von Rogatica hinter die Rokitnica zurücknehmen. Diese 15 km breite Hakenstellung vermochten die abgekämpften, am Südflügel jeder Anlehnung an die Montenegriner entbehrenden Truppen wohl kaum ernstlich zu verteidigen. Aračić verhehlte denn auch in seiner Meldung an das SOK. seine schweren Bedenken nicht. Dieses hoffte die Montenegriner zur Vernunft zu bringen und wies den Armeegruppenkommandanten an: „Halten Sie in der jetzigen Stellung bis zu den Grenzen der Möglichkeit und handeln Sie dann nach der auf dem Kampffeld eintretenden Lage<sup>1)</sup>.“

<sup>1)</sup> Serb. Gstb.-W., III, 114.